

Oberbürgermeister
der Stadt Mannheim
Herrn Christian Specht
Rathaus, E 5
68159 Mannheim

FDP / MfM – Fraktion
Fraktionsvorsitzende:
Dr. Birgit Reinemund

Rathaus E 5
68159 Mannheim

Tel.: +49 621 293-9405
Fax: +49 621 293-9536
Fdp-mfm@mannheim.de

12. Mai 2026

Anfrage zur Sitzung des Gemeinderates am 19. Mai 2026

Eintreiben von Unterhaltsvorschuss

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Specht,

wenn ein unterhaltspflichtiges Elternteil seiner Zahlungsverpflichtung nicht oder unregelmäßig nachkommt, besteht ein Anspruch auf Unterhaltsvorschuss. Dieser wird durch den Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt gewährt. Anschließend versucht das Jugendamt, die entstandenen Forderungen vom unterhaltspflichtigen Elternteil einzutreiben. In 90% bis 95% der Fälle sind dies die Väter. Im [Jahresabschluss 2024](#) der Stadt Mannheim ist der Posten für Rückstellungen für den Unterhaltsvorschuss um 10%, von 5 Millionen Euro auf 5,53 Millionen Euro angewachsen.

Daher fragen wir die Verwaltung:

1. In wie vielen Fällen jährlich muss die Stadt Unterhaltsvorschuss leisten? Wie hoch ist die geschätzte jährliche Gesamtsumme an Unterhaltsvorschuss-Zahlungen?
2. In wie vielen Fällen können die gewährten Unterhaltsvorschüsse erfolgreich vom säumigen Elternteil zurückgefordert werden? Welche Gesamtsumme kann jährlich wieder eingetrieben werden, welchen Anteil dieser Kosten muss die Stadt länger als 1 Jahr oder dauerhaft finanzieren (absolut und prozentual)?
3. Wie ist die Quote der erfolgreich eingetriebenen Forderungen gegenüber säumigen Elternteilen im Vergleich mit anderen Kommunen? Falls sie gegenüber vergleichbaren Kommunen wie Karlsruhe oder Ludwigshafen stark abweicht, mit welcher Begründung?
4. Bitte listen Sie die Gründe auf, aus denen die Forderungen gegenüber den säumigen Elternteilen nicht eingetrieben werden können, wenn möglich, nach Häufigkeit.
5. Wie viele Personalstellen sind aktuell mit dem Thema Unterhaltsvorschuss befasst?
6. Welche Maßnahmen könnte die Verwaltung zusätzlich ergreifen, um die beachtliche Höhe der nicht eintreibbaren Forderungen zu reduzieren? Reichen dazu die aktuellen Kapazitäten aus?

Quellen: <https://ratssystem.ads.man/amtsinfo/getfile.asp?id=8231503&type=do>

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Birgit Reinemund
Stadträtin, FDP



Volker Beisel
Stadtrat, FDP



Prof. Kathrin Kölbl
Stadträtin, FDP



Wolfgang Taubert
Stadtrat, MfM

Dr. Birgit Reinemund
Stadträtin, FDP
birgit.reinemund@mannheim.de

Volker Beisel
Stadtrat, FDP
volker.beisel@mannheim.de

Prof. Kathrin Kölbl
Stadträtin, FDP
kathrin.koelbl@mannheim.de

Wolfgang Taubert
Stadtrat, MfM
wolfgang.taubert@mannheim.de